



Juso Hochschulgruppe Gießen
Grünberger Straße 140
35390 Gießen

juso-hsg@uni-giessen.de
www.jusos-uni-giessen.de

Resolution: Offene Homophobie muss Konsequenzen nach sich ziehen!

Hiermit fordert das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen den Landtagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer (CDU) zum Rücktritt von seinem Amt als bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion auf.

Begründung:

Nach seinen menschenverachtenden Äußerungen über Homosexuelle Menschen: „Homosexualität ist nicht normal. Wäre sie es, hätte der Herrgott das mit der Fortpflanzung anderes geregelt“¹ in der Frankfurter Neuen Presse hat Hans-Jürgen Irmer einen neuen Tiefpunkt seiner politischen Gedankenäußerung erreicht. Dies reiht sich ein in ähnliche Vorfälle (aus dem Jahr 2004), in denen er Homosexualität als „heilbar“ bezeichnete.

Wir verurteilen diese Äußerungen aufs Schärfste und sehen damit den Anspruch auf ein wichtiges Amt wie das des bildungspolitischen Sprechers einer Fraktion einer Volkspartei, die sich auf die Fahnen schreibt alle Menschen zu vertreten, egal welche sexuelle Orientierung sie vertreten, verwirkt.

Es kann nicht im Sinne der Bildung sein wenn deren Eckpunkte von Menschen verhandelt werden, die menschenverachtendes Gedankengut vertreten. Dies steht eindeutig konträr zu unserem Anspruch auf freie, aufklärende und emanzipatorische Bildung.

¹ <http://www.fnp.de/rhein-main/Hessens-Gruene-suchen-die-Machtprobe;art801,1087240>